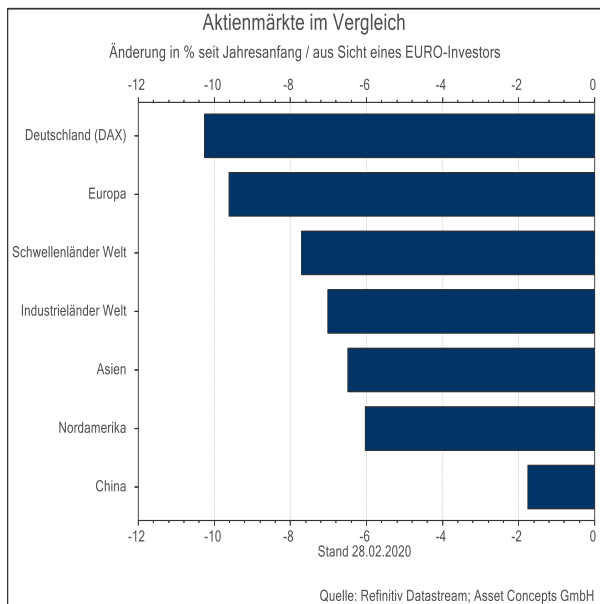


Kommentar zur Vermögensanlage – März 2020

Börsen im Bann des Corona-Virus

Nach anfänglichen Kursgewinnen und teilweise neuen Höchstständen, z.B. in den USA, im Laufe des Februars brachen die Aktienmärkte in der letzten Februar-Woche sehr schnell und sehr kräftig ein. Hauptgrund für diese Entwicklung war die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus, ausgehend von China in zahlreiche andere Länder. Damit hat sich die noch Anfang des Monats verbreitete Hoffnung einer möglichen Eindämmung des Virus zerschlagen.

Während die Aktienmärkte der Länder / Regionen mit den ersten neuen Corona-Virus Infektionen im Februar deutlich Federn ließen, verzeichnete der chinesische Aktienmarkt im abgelaufenen Monat sogar ein Plus von knapp 2%. Damit verringerte sich der Jahresverlust dort auf -1,8%, wie das nachfolgende Schaubild zeigt.



Diese Entwicklung ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass zum einen die Anzahl der Neuinfektionen in China rückläufig ist und damit der Höhepunkt der Corona-Virus Pandemie dort bereits erreicht sein könnte. Zum anderen wurden in China zuletzt fiskalpolitische und geldpolitische Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft umgesetzt und, falls notwendig, weitere Maßnahmen in Aussicht gestellt.

Wie stark die negativen Auswirkungen des Corona-Virus auf die Weltwirtschaft tatsächlich sein werden, wird wesentlich davon abhängen,

wie schnell die weitere Ausbreitung der Pandemie gestoppt werden kann. Zudem könnten fiskal- und geldpolitische Maßnahmen die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie lindern. Die OECD hat in ihrem neuesten Ausblick die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im Jahr 2020 zwar reduziert, die Prognose für 2021 aber erhöht.

Aufgrund der nicht unbeträchtlichen Aktienquote in unseren Kundenportfolios spiegelt sich die zuletzt sehr schwache Aktienmarktentwicklung leider auch in der Februar-Performance der Portfolios wider, auch wenn ein Teil der negativen Aktienmarktentwicklung durch die internationale Ausrichtung unserer Aktienteilportfolios und die gegenläufige (positive) Entwicklung der risikoarmen Portfoliobestandteile (Anleihen) abgefedert wurde.

Anleihenmärkte im Vergleich

Änderung in % seit Jahresanfang / aus Sicht eines EURO-Investors	1M	YTD
Eurozone (aggregiert) 7J.	0,3%	2,3%
Geldmarkt 3M	0,0%	-0,1%
Staatsanleihen (Deu) 6J.	0,8%	1,5%
Pfandbriefe (Deu) 4J.	0,5%	1,5%
Unternehmensanleihen (>BBB) 5J.	-0,5%	0,7%
Unternehmensanleihen (<BBB) 5J.	-2,0%	-1,7%
Staatsanleihen (inflationsgesch.) 10J.8	-1,0%	1,0%
USA (aggregiert) 7J.	2,7%	6,0%
US\$ Geldmarkt 3M	1,0%	2,5%
US\$ Staatsanleihen	3,6%	7,6%
US\$ Corporates (BBB)	1,9%	5,5%
US\$ High Yield	-0,5%	0,8%
US\$ Inflation Linked	2,4%	6,1%
Industrielländer Welt (aggr.)	1,6%	4,2%
Staatsanleihen	1,3%	4,3%
Unternehmensanleihen (>BBB)	1,2%	4,2%
Staatsanleihen (inflationsgesch.)8	0,7%	4,2%
Schwellenländer Welt (aggr.) 8J.	0,7%	3,6%
Staatsanleihen	0,0%	3,0%
Unternehmensanleihen	1,1%	3,9%

Quelle: Refinitiv Datastream; Asset Concepts GmbH

Wir erwarten, dass die negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Weltwirtschaftswachstum und die Aktienmärkte temporärer Natur sind. Wie bereits in China erkennbar, gehen wir davon aus, dass sich entsprechende Nachholeffekte einstellen werden, sobald sich abzeichnet, dass die internationale Staaten-Gemeinschaft auch diese Krise „in den Griff bekommt“.

Ihre Asset Concepts